

Željka Marušić

Werkdokumentation

2018

Jungs im Park

Installation mit Video
4 I-Pads, 4 Videos, 4 Skulpturen

Intervention im öffentlichen Raum
von Zeljka Marusic
«Jungs im Park» 2017
zu den Skulpturen von Otto Kappeler
«Vier sitzende Jünglinge» 1930

Im Klingenspark vor dem Museum für Gestaltung Zürich

Konzipiert von «wachgeküsst»: Priska Senn,
Barbara Tänzler und Sabina Horber

- Rundgänge mit Interventionen zu Kunstwerken im öffentlichen Raum von Zeljka Marusic, Katja Brunner, Gerhard Meister & Herwig Ursin, Noyau (Yves Nussbaum), Christoph Schreiber, Dorothea Rust
- Ausstellung zu den Rundgängen Szenografiert von Germann / Lorenzi, Fotografie Roland Schmidt, Binz 39 Zürich
- Gespräch mit Thomas Müllenbach, Brita Polzer und Stephan Witschi, moderiert von Bernadette Fülcher





«Jungs im Park»
Skulptur mit I-Pad
unten: KunstbetrachterInnen während
dem Rundgang



Jungs im Park / Video 1
<https://vimeo.com/253230115>

«Jungs im Park»
Skulptur «schaut» aufs I-Pad mit Video



[Jungs im Park / Video 2](https://vimeo.com/253700572)
<https://vimeo.com/253700572>

Jungs im Park / Video 3
<https://vimeo.com/253526140>



«Jungs im Park»
Intervention zu den Skulpturen im Klingenpark Zürich 2017
Kunsthochschule KZH
Kunsthochschule KZH

Jungs im Park / Video 4
<https://vimeo.com/253787240>





Szenografie zu «Jungs im Park»
von Monica Germann / Daniel Lorenzi, Binz 39 Zürich 2017



1



3



4



2

Videostills «Jungs im Park»



«Emotionales Modell»
Ausstellungsansicht Galerie Susanna Kulli Zürich 2013

Emotionales Modell

Rauminstallation
Tisch, Architekturmodelle, Fotografien,
2 Videos, Lampen-Objekt, Scheinwerfer
200 x 210 x 179 cm
2013

Galerie Susanna Kulli 2013 Zürich
Architekturwerkschau 2013 Zürich

«Ausgangspunkt der Arbeit Emotionales Modell von Zeljka Marusic bildet der Mauerpark in Berlin, einst ein Güterbahnhof, auf dessen Gelände sich während der DDR zeitweise der als «Todesstreifen» bekannte Grenzkontrollstreifen befand. Heutzutage ist der weitläufige Mauerpark ein beliebter Erholungsort und wird von Einheimischen wie Touristen genutzt für Grillfeste, Karaoke oder Fussballspiele. Das Thema der Bühne und der Kulissenhaftigkeit nimmt Marusic im chaotisch angeordneten Park- und Stadtmodell auf, welches von einer grotesken Lampe beleuchtet wird. Dabei geht es um die Schichtung der Zeitergebnisse und die verdichtete Gleichzeitigkeit im Raum.»
Susanna Kulli Galeristin

Des Nachts grell ausgeleuchtet war der «Todesstreifen» Tatort und Schauplatz



hot hip and holy

Wandcollage

Flyer aus Berlin zu «Körperarbeit»
2012

K3 project space





«Singing Italian»

Videoprojektion auf Relief-Fotografie

Video, Audio, Farbe: 5'54" Loop

34 x 102 x 5.5 cm



Singing Italian

Videoprojektion auf Relief-Fotografie

Video Audio 5'54" Loop

34 x 102 x 5.5 cm

2013

Galerie Susanna Kulli 2013

Standort

Kunstmuseum Solothurn Sammlung

Während im unteren Teil die Videoprojektion den Sänger im Rampenlicht erscheinen lässt und wieder ausblendet, legt sich der obere Teil der Video-Projektion mit dem Publikum direkt auf die Relief-Fotografie. Diese besteht zum Teil aus Archivfotografien der DDR Mauer. Die letzte Reihe des projizierten Karaoke-Publikums lehnt sich so auf unheimliche Weise an diese Mauer und befindet sich sozusagen stellenweise im ehemaligen Todesstreifen. Geschichte und Gegenwart scheinen sich in einem kollektiven Erinnerungs-Fragment zu überlagern.

Völkerball / Singing Italian

<http://www.art-tvw.ch/10574-0-Zeljka-Marusic>

[-Schaffhauser-Foerderbeitrag.html](http://www.art-tvw.ch/10574-0-Zeljka-Marusic)



«Völkerball»
Video-Objekt

Völkerball

Video-Objekt
Farbfotografie als gewölbte Bildmaske,
Samsung Smartphone
Video, Audio, Farbe, Ton: 3'12" Loop
27 x 12 x 11 cm
2013

Galerie Susanna Kulli 2013
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen 2014
Standort
Kunstverein und Museum zu Allerheiligen
Schaffhausen Sammlung

Das Video ist mit einem I-Phone im Mauerpark in Berlin aufgenommen. Muslimisch gekleidete Frauen spielen energisch Völkerball. Während des Spiels nehmen sie sich selbst mit einem weissen Samsung Smartphone auf. Diejenigen, welche im Völkerball «abgeschossen» sind, müssen von draussen zuschauen. So bilden sie die Bildmaske vor dem weissen Smartphone des Video-Objekts «Völkerball».

Völkerball / Video Singing Italian

<http://www.art-tvw.ch/10574-0-Zeljka-Marusic-Schaffhauser-Foerderbeitrag.html>



«Berlin-Kunming 7 min.»
LCD-Monitor Video 3 Std. Loop

«Schwebende Gespräche / Kunming–Berlin 7 min. «Rauminstallation mit im Raum gespannten Wortbildern zwischen den 2 Videos auf kleinen LCD Bildschirmen



Schwebende Gespräche Kunming – Berlin 7 min.

Zeljka Marusic und Chantal Hoefs
Rauminstallation mit Video / Skype-Projekt

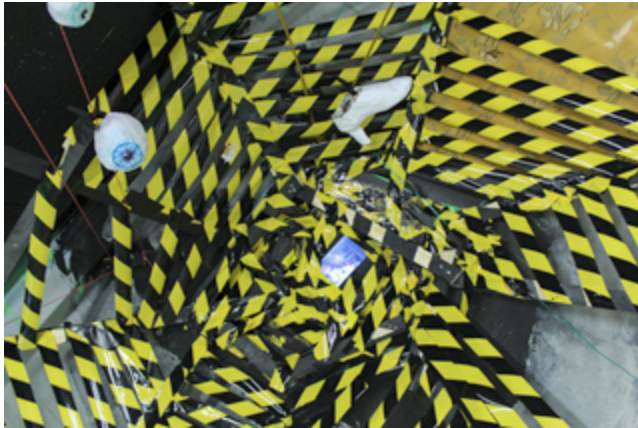
OG9, Vorzimmer
Kunsthaus Auszersiehl: Susanne Hofer,
Georgette Maag und Regula Spörri
Zürich 2013
K3 project space Zürich 2012

Raum 7 × 10 × 3 m
Klebeband, Papiere, Seile, Leim, Draht,
Tücher, Latten, Tisch, Stühle, Mixed-Media
2 LCD-Monitore mit Video Audio
Video: «Berlin–Kunming 7 min.» 3 Std.
Video: «Kunming–Berlin 7 min.» 3 Std.

Projekt

«Vorgängig ein Skype Projekt mit 7 minütigen Sequenzen von Skypeaufnahmen in Berlin, bzw. Kunming (China) während sechs Monaten im 2011.

Zwei Künstlerinnen und Freundinnen, Željka Marušić und Chantal Hoefs, befinden sich mit Atelierstipendien in Städten, welche sich auf der Welt gegenüber liegen. Sie machen ab, zweimal wöchentlich zu skypen und sich gegenseitig Erfahrungen aus der neuen städtischen Umgebung zu erzählen. Dabei bringen sie Fotos oder Gegenstände ein, wie zum Beispiel eine Atemschutzmaske aus China, einen Stiefel mit Meersand von der Ostsee oder ein Brot, welche ihren Alltag



«Kunming-Berlin 7 min.»
LCD-Monitor Video 3 Std. Wortbilder aus Papier

«Massenproduktion» der Wortbilder durch die
Vorkursklasse der Schule für Gestaltung Zürich

mit dem jeweiligen Ort verbinden. Daraus entsteht ein dreistündiges Video welches unzensuriert in der Rauminstallation im OG9, Zürich inszeniert wird.»

Sandi Paucic Swiss Arts Council Pro Helvetia

Installation

Die Installation im OG9 besteht aus einem grossräumigen Netz aus Alltagsobjekten, welche in den Gesprächen gezeigt und thematisiert werden. Der Raum ist durchdrungen und gespannt mit schwebenden Zeilen. Dieses virtuelle Skype-Gespräch wird dingfest in den realen Raum gestellt.

Produktion

Der Weg des Wortes wird materialisiert. Die Autorenschaft der hergestellten Objekte für die «Massenproduktion» der Wortbilder ist weitergegeben an die Vorkursklasse der Schule für Gestaltung Zürich. So entsteht im Prozess der Produktion eine sichtbare Veränderung des Wortbildes durch das Kopieren und Abschreiben des Weges von Ort A nach Ort B.

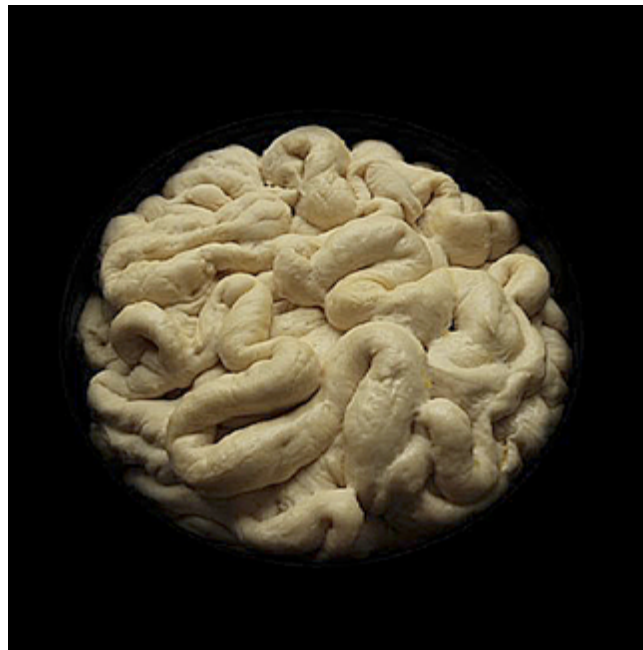




Masse

Video-Projektion auf Schwarz
Video Audio 5 min. Loop
100 x 100 cm
2013

«Rituale» Stadtbad Zürich 2013
kuratiert von Stephan Meylan / Artespace



«Das Video Masse entsteht aus dem Dialog mit Ausencia und ist ihr Kontrapunkt. In Zeitraffer ist die Bewegung einer aufgehenden Teigmasse eingefangen. Das fast unmerkliche Pulsieren erinnert an ein Ein- und Ausatmen und evoziert die Gedanken an ein aktiviertes Hirn oder einen Verdauungsvorgang. In kurzen Einblendungen erscheinen, wie Blitzgedanken, fremde Bilder, Worte und Assoziationen.»
Stephan Meylan / Artespace



«Hirnmassage»
Collage

Hirnmassage

Wandcollage
Videos, Prints, Objekt

Kreuzberg Pavillon Berlin 2015

Konzeption: Kreuzberg Pavillon Berlin und
Chamber of Fine Arts Zürich

Eingeladen vom legendären Berliner Off
Space Kreuzbergpavillon reisen 8 Künstlerin-
nen und Künstler aus Zürich an um gemein-
sam mit 5 KünstlerInnen aus Berlin die
Ausstellung "Kopfzeile, Haarlinie, Fussnote"
einzurichten.

Berlin

Samuel Dowd, Ricarda Mieth, A. Paola Neu-
mann, Veronika Schuhmacher, Jonny Star,
Zürich

Monica Germann & Daniel Lorenzi, Susanne
Hofer, Zeljka Marusic, Filib Schürmann,
Karoline Schreiber, Miriam Steinhauser,
Anita Zimmermann

Die Arbeiten thematisieren den menschlichen
Körper mit den Medien Zeichnung, Installa-
tion, Video, Fotografie und Performance.

<http://kreuzbergpavillon.tumblr.com/archiv-2015>

«Hirnmassage»
Wandcollage mit 2 Videos, Prints, Objekt, Video, Audio,
Papier, Plastikfolie, Schaumstoff
Total 200×400 cm
Kreuzberg Pavillon Berlin 2015





Ausencia

Video 17 min. Loop
Tonspur «Ausencia» von Cesaria Evora
Projektion 100 x 140 cm
2000

«Rituale» Stadtbad Zürich 2013
kuratiert von Stephan Meylan / Art Espace
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen 2003
Standort

Der liegende, regungslose Körper, eine Masse, wird massiert und geknetet. Durch die Überlagerung und stellenweise Verschmelzung von zwei räumlichen und zeitlichen Ebenen, sind Zustände des Körpers zwischen Bewegung und Statik, zwischen Auf- und Abbau, Leben und Tod dicht ineinander verwoben.

VIDEO AUSENCIA
<https://vimeo.com/253801849>



«Venus gerne hätte ich mein Leben»
Rückenansicht

Venus gerne hätte ich mein Leben

Rauminstallation
Papier, Klebebänder, Stoff, Holz, Farbe,
Print, Scheinwerfer
Text an der Wand
300 x 200 x 3 cm
2008

«Gleiche Höhe»
Kunsthalle Exnergasse Wien 2008
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen 2010

«gerne hätte ich mein Leben zugebracht
zu Füßen einer Königin wollüstig wie eine
Katze» ist ein Zitat von Charles Beaudelaire
aus «les fleurs du mal».



Werkvorschlag für die ERNTE 18

«Jungs am Tisch»

Raum-Installation mit Video

Ausgehend vom Werk «Jungs im Park» eine Umsetzung und Weiterentwicklung für den Inneraum:

«Jungs am Tisch»:

Die vier I-Pads mit den Videos «Junge 1-4» stehen auf einem runden Tisch.

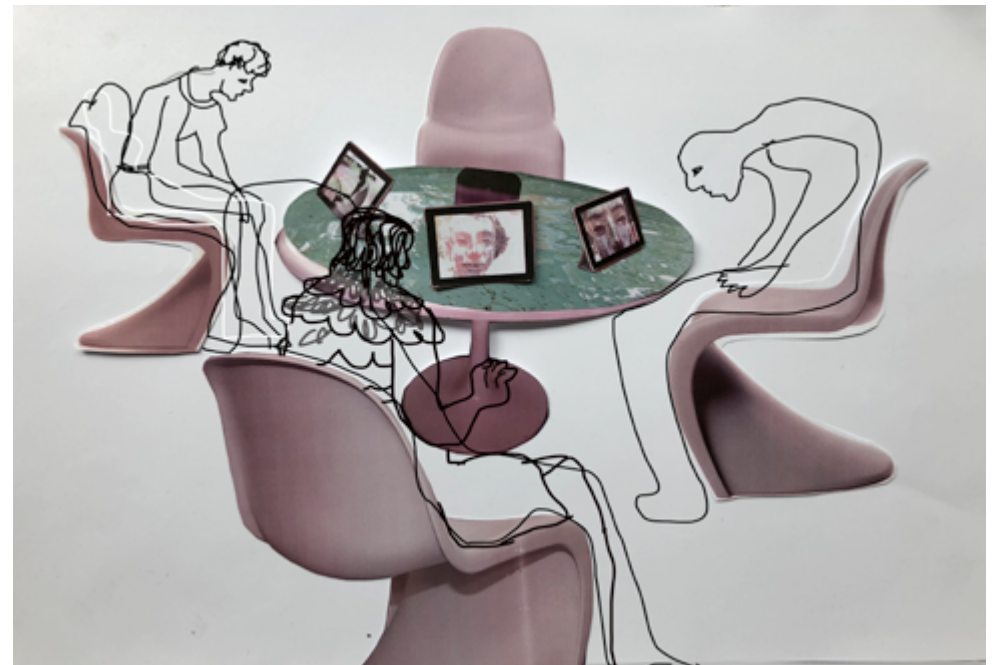
Der Tisch ist mit blauer «Pool-Wasser-Oberfläche» behandelt. Rundherum sind vier leere Stühle, wie vier leere Körperhüllen. Modell: Panton.

Wenn sich die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung darauf setzen um die Videos auf den I-Pads gut betrachten zu können übernehmen sie dadurch die Rolle der ursprünglichen Skulpturen aus Bronze um den Brunnen und bilden als Körper und Präsenz einen Teil der Raum-Installation.

Masse: ca. 200 x 200 x ca.120 (Höhe) cm im Raum.

4 I-Pads auf dem Tisch, 4 Stühle rundherum

Videos «Junge 1-4» siehe Hyperlink in dieser Dokumentation.



ŽELJKA MARUŠIĆ

z_marusic@hotmail.com

+41 (0)76 588 38 25

*1967 Kroatien SFRJ, aufgewachsen in Schaffhausen, lebt und arbeitet in Zürich

Ausbildung

1998–2001	HGK FHNW Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel Bildende Kunst, Medienkunst
1990–94	ZHdK Zürcher Hochschule der Künste Höheres Lehramt im Zeichnen / Art Education
1989–90	Gestalterischer Vorkurs, Kunstgewerbeschule St.Gallen
1988-89	Studium der Geschichte, Osteuropa, Universität Zürich
1987	Matura, Schaffhausen

Auszeichnungen

2013	Förderbeitrag Kulturraum Schaffhausen
2011	Atelierstipendium Berlin, Kanton Schaffhausen
2007	Werkbeitrag Bildende Kunst, Kanton Zürich
2006	Sitemapping, Marusic/Helbling, Bundesamt für Kultur, BAK
2005	Swixx, kulturelle Welten der Schweiz, Marusic/Helbing, Stiftung Pro Helvetia
2004	Atelierstipendium der Stiftung Binz39, Marusic/Helbling, Zürich Manor-Kunstpreis, Marusic/Helbling, Schaffhausen
2003	Swiss Art Award, Bundesamt für Kultur, Marusic/Helbling, BAK Atelierstipendium Berlin, Landis & Gyr, Marusic/Helbling Price for the life best Works, 9 th Cairo International Biennale
2002	Swiss Art Award, Bundesamt für Kultur, Marusic/Helbling, BAK Atelierstipendium Paris, Marusic/Helbling, Kanton Zürich Förderbeitrag KulturRaum Stadt und Kanton Schaffhausen
2001	Migros Museum, re:view, Video- und Film-Installationen, Zürich
1998	Credit Suisse, mit Tatjana Marušić, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen Akku Atelierstipendium, Uster Werkbeitrag Kanton Zürich

Einzelausstellungen

2018	«Frisch», «ahnen», Installation mit Video, Visarte Zürich
2017	«wachgeküsst», Intervention im öffentlichen Raum Klingenspark Zürich «Jungs im Park», 4 I-Pads mit Video, 4 Skulpturen
2013	Galerie Susanna Kulli, «Grillen im Park», Installation mit Video, Zürich
2013	Stadtbad Zürich, «Rituale», Video, Artespace, Zürich
2013	OG9, Vorzimmer, «Schwebende Gespräche, Kunming-Berlin 7 Min.», Rauminstallation mit Video, mit Chantal Hoefs, Zürich
2012	K3 Project Space, «Hot Hip & Holy», Installation, Zürich
2008	Kunstraum Kreuzlingen, «Ghetto», Rauminstallation, Kreuzlingen
2006	BINZ39, «balkanTV», «Love & Peace», mit der !Mediengruppe Bitnik «Mega-Matinee» im Kino Riff Raff, Zürich les complices, «Projektionsraum Balkan», Installation mit Video und Aktion, kuratiert von Jean-Claude Freymond und Andrea Thal, Zürich
2005	Kunstanorama, «fumaroles», kuratiert von Stephan Wittmer, Luzern
2004	Galerie Susanna Kulli, «do you want a camel or a horse?», Zürich Museum zu Allerheiligen, «Das Paradies», begehbare Rauminstallation mit integrierten Videos, Manor-Kunstpreis, Schaffhausen

Gruppenausstellungen

2018	«Wall&Stage», «The collection», Zürich
2017	Binz 39 «wachgeküsst», Szenografie zu «Jungs im Park» von Ger- mann / Lorenzi, Zürich
2015	«Geiler Block», Kunstausstellung im leerstehenden Wohnblock in Rotmonten, St.Gallen konzipiert Leila Bock Videoinstallation «Wohnwand», St. Gallen
2015	Kunstraum Kreuzberg Berlin, «Kopfzeile/Haarlinie/Fussnote», Cham- ber of fine arts, «Hirnmassage», Wandcollage mit Videos, Berlin
2014	Hagenholz, Zwischennutzung von Chamber of fine arts, «Resthirn», Zürich
2014	Souterrain, Chamber of fine arts, Zürich
2013	Museum zu Allerheiligen, «Ernte», Schaffhausen Architekturwerkschau 2013, Maag-Areal, Zürich Dienstgebäude, «Catch of the Year», 2013, Zürich

- 2012 Helmhaus Zürich, «Grösser als Zürich – Kunst in Aussersihl», Zürich
Kunsthhaus Aarau, «30 Jahre Manorpreis», PreisträgerInnen, Aarau
Remise, «Double Track», OG9 und Chamber of fine arts, Zürich
- 2011 Substitut, Raum für aktuelle Kunst aus der Schweiz
A.I.R.4, «download», Rauminstallation, Berlin
Malzfabrik Berlin, «Kunst Zürich Aussersihl», Berlin
- 2010 PROGR, «Motor», Bern
- 2009 Museum zu Allerheiligen, «Ernte», Schaffhausen
white space, «left over», mit Thomas Galler, Zürich
- 2008 Kunsthalle Exnergasse, «Gleiche Höhe», Schweiz / Österreichisches
Kunstprojekt, Wien
- 2007 Galerie Susanna Kulli, Art Basel 38
- 2006 Helmhaus, «Was macht die Kunst», Ankäufe der Stadt Zürich
2001–2006, Zürich
I Sotterranei dell'Arte, Antico Monastero delle Agostiniane, «Stru-
ture», Monte Carasso
- 2005 NURTUREart, «ID troubles/US visit», kuratiert von Heike
Munder, Bettina Steinbrügge, Zoran Eric, New York
Kunstmuseum Solothurn, «orten», Solothurn
Kunstmuseum St.Gallen, «Idyllisch», St.Gallen
Cafe Gallery, «Handluggage», London
Kunstmuseum des Kantons Thurgau, «Gott sehen», Kartause Ittingen
Coleman Project Space, London
Via Farini, «io & te», kuratiert von Paolo Bianchi und Barbara Fässler,
Milano
- 2004 Halle für Kunst, «re:lokation, shake ID troubles», Lüneburg
Palace of Art, «15. Salon of Youth», balkanTV mobilstudio, Kairo
- 2003 9th Biennale of Cairo, Offizieller Schweizer Beitrag, Bundesamt für
Kultur, BAK, Kairo
- 2003 Migros Museum, «re:view», Zürich
- 2000–06 balkanTV, Reise- und Aktionsprojekt von Marušić/Helbling
in Serbien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Deutschland,
Ägypten, Schweiz, USA

Publikationen

- 2004 „nada das Reiseorakel»
Buchobjekt zur Ausstellung Zeljka Marusic / Andreas Helbling –
Manor Kunstpreis, Hrsg.: Markus Stegmann, Museum zu Allerheili-
gen, Schaffhausen, 2004 ISBN 3-907066-51-0
- 2004 „nada das Reiseorakel“, interaktive CD, Edition Haus am Gern
ISBN-10:3952219657
- 2003 „die schöne Augengrotte“ / “the lovely grotto of the eyes“, Zeljka
Marusic / Andreas Helbling
Hrsg.: Andreas Münch, Bundesamt für Kultur BAK, Bern, 2003
ISBN 3-9522701-2-1
- 1998 „heute waren die Berge in meinem Zimmer“, Zeljka Marusic
Hrsg.: Martin Eicher, AKKU Künstleratelier, Uster, 1998

Werke in öffentlichen Sammlungen

- Kunstmuseum Solothurn: «Singing Italian» Videoinstallation
«Töff» Videoskulptur, Marusic/Helbling
- Museum zu Allerheiligen Schaffhausen: «Völkerball» Video-Objekt ZM
Videoskulptur «handkehrum» Zeljka und Tatjana Marusic
- Kunstmuseum St. Gallen:
«monte negros» Rauminstallation mit Video, Marusic/Helbling
- Stadt Zürich: «imagine» Videoinstallation, Marusic/Helbling
- Bank Julius Bär: «kairo» Videoskulptur, Marusic/Helbling
- Kunstmuseum des Kantons Thurgau: «R2-D2» Raumskulptur, Marusic/Helbling